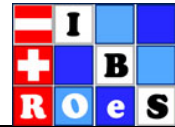


Einladung zum Biometrischen Kolloquium

Wiener Biometrische Sektion
der Internationalen Biometrischen Gesellschaft
Region Österreich – Schweiz



LUDWIG A. HOTHORN

LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER

EIN UNIVERSELLER TRENDTEST? WELCHE KRITERIEN SOLLTE EIN UNIVERSELLER TRENDTEST ERFÜLLEN?

Datum 9.1.2017, 16.00

Seminarraum des CeMSIIS, Medizinische Universität Wien
Bauteil 88 – Ebene 3 Raum 513, Spitalgasse 23, 1090 Wien

Plan siehe <http://cemsis.meduniwien.ac.at/allgemeines/anschrift/>

Abstract:

Ein universeller Trendtest?

Ludwig A. Hothorn, Leibniz Universität Hannover

Welche Kriterien sollte ein universeller Trendtest erfüllen? Unter anderen:

- I) Angemessene Güte gegen allen Formen einer einseitigen Trendalternative (nicht nur gegenüber der lineare Dosis-Wirkungs-Funktion, wie z.B. der Cochran-Armitage (1955) Trend Test),
- II) Verallgemeinerbar im generalized linear mixed Model,
- III) Ein zulässiges Niveau und akzeptable Güte bei kleineren Fallzahlen,
- IV) Einleuchtende Interpretierbarkeit für Nichtstatistiker,
- V) Eine plausible Effektgröße,
- VI) Numerische Verfügbarkeit, vorzugsweise als R Paket,
- VII) Verfügbarkeit für korrelierte multiple Endpunkte (vorzugsweise bei verschiedenen Skalen),
- VIII) Dosis als qualitativer Faktor oder/und als quantitative Kovariable formulierbar,
- IX) Robust gegenüber Umkehreffekten bei hohen Dosen,
- X) Eine nichtparametrische Variante und
- XI) Geschlossene Powerberechenbarkeit. Außer Kriterium XI) erfüllt der modifiziert Tukey (1985) Trend Test (Schaarschmidt et al. 2017) derzeit diese Kriterien, basierend auf der Methode multiple marginal models (Pipper et al. 2012) sowie dem $\max(\max())$ -Test.

Die Flexibilität dieses Trendtests wird an Hand mehrerer Fallstudien aus der Präklinik, der Klinik sowie der Epidemiologie veranschaulicht - using R!

Wiener Biometrische Sektion
<http://www.meduniwien.ac.at/wbs/>

Vorstand
Stephan Lehr, Harald Herkner
Kontakt
stephan.lehr@meduniwien.ac.at
harald.herkner@meduniwien.ac.at